„Ich versuche mit jedem Pferd den individuellen Weg zu finden"

Leonie Bramall

Jeden Morgen um 7.30 Uhr beginnt der Arbeitstag auf dem Gestüt Mühlenort in Wulfelade, einem kleinen Ort ca. 30 km nördlich von Hannover gelegen. „Unsere Sportpferde sollen nach Möglichkeit ausreichend relaxen können, damit sie die Lust an der Arbeit behalten. Darüber hinaus ist es uns wichtig, dass die Vierbeiner zufrieden und stets ausgeglichen sind", berichtet Bramall.

Umringt von herrlicher Natur liegt der ehemalige Bauernhof unweit von der Leine gelegen. Auf den Wiesen sieht man die eigene Stutenherde mit ihrem Nachwuchs, aber auch die hier zur Ausbildung befindlichen Pferde grasen. Hier haben Leonie Bramall und ihr Partner Volker Dusche seit nahezu fünf Jahren ihren Dressurausbildungsstall.

Insgesamt 24 Boxen befinden sich im Hauptstall der Bramall-Dusche GbR , der mit Pferden aus nahezu der ganzen Welt bestückt ist. Diese lernen hier die Dressur vom Anreiten, über das „Kleine 1 x 1" bis hin zum Grand Prix. Dazu kommen die eigenen z.Zt. vier Zuchtstuten mit Nachzucht, die in einem Nachbargebäude der Anlage ihre Boxen haben. Hier auf der großzügigen Reitanlage sind neben einer Reithalle, einem 20 x 60 Meter großem Außenplatz, einen Longierzirkel auch einige Paddocks angelegt..

Die 43jährige Leonie Bramall ist gebürtige Canadierin, die es im Alter von 18 Jahren nach Deutschland zog. „Ich möchte einmal auf der Olympiade reiten. Um dieses Ziel erreichen zu können, sehe ich in Deutschland die besten Möglichkeiten". Mit dieser Einstellung packte Leonie damals ihre berühmten „7 Sachen" und begann als Bereiterin bei dem Reitmeister Johann Hinnemann im rheinischen Voerde. Der Kontakt zwischen Leonie und Hinnemann entstand durch zahlreiche Lehrgänge, die der ehemalige Mannschaftsweltmeister seinerzeit als canadischer Coach in Übersee gegeben hatte.

Nun aber sollte es die Krönung eines jeden Sportlerlebens werden: Die Olympiade. So arbeite Leonie viel und ließ darüber hinaus keine Gelegenheit ungenutzt, um ihre Sichtweise gegenüber den Pferden und der Ausbildung dieser reifen zu lassen.

„Der Mann ist ein Genie und ich habe unendlich viel bei ihm lernen können", sagt Leonie über Johann Hinnemann. Insgesamt war sie 15 Jahre, davon viele Jahre als „rechte Hand" Hinnemans tätig. Sehr viele Pferde hat sie in dieser Zeit kennen gelernt und mitgeritten, darunter auch Pferdeprominente wie Relevant, Rohdiamant, More Magic, Fosbury und eben auch ihr ehemaliges eigenes Pferd, die Oldenburger Stute Gilbona (von Grundstein I). Die bildschöne, sehr eigene, aber charismatische Fuchsstute kaufte Leonie dreijährig. Alles Geld, das sie mit ihren gerade einmal 18 Jahren gespart und zusammen bekommen hatte, wurde in dieses Pferd investiert. Es war die einzige Zukunftsinvestition für das große Ziel Olympiade. „Gilbona war so sensibel und speziell, dass ich ihr die ersten Monate die Trense in Einzelteilen auseinandergebaut aufsetzen musste. Das erste Turnier absolvierte ich mit ihr erst sechsjährig, und auch hier passierte es lange Zeit oft, dass ich noch nicht einmal zur Grußaufstellung kam."

Aber mit Geduld, Hingabe und Verstand hat Leonie ihre einzige Chance wahrgenommen und Gilbona mit Hilfe von Hinnemann neben zahlreichen nationalen und internationalen Erfolgen auch bis zur Teilnahme an den Weltreiterspielen in Den Haag und den Olympischen Spielen in Barcelona und Atlanta bringen können. „Gilbona hat mich nahezu so viel auf einmal gelehrt, wie 20 andere Pferde gemeinsam. Hätte ich diese Stute mit ihrem Ehrgeiz, ihrer Qualität und Einstellung sowie mit meiner heutigen Erfahrung noch einmal, wären sicherlich viel höhere Ziele möglich, als die, die ich damals sowieso schon erreicht habe", erzählt Bramall weiter.

Leonie Bramall und ihr Partner Volker Dusche

Das Hauptaugenmerk von Leonie bleibt die Ausbildung der jungen Pferde.

Ihren Partner Volker Dusche lernte Leonie auf einer Körung 1999 in Verden kennen. Volker arbeitete zu dieser Zeit noch als stellvertretender Zuchtleiter beim Zuchtverband für Deutsche Pferde (ZfdP), für den er insgesamt 3,5 Jahre tätig war. Im Jahr 2000 wechselte der Dipl. Ing. agrar als Gestütsleiter zum renommierten Gestüt St. Ludwig ins rheinische Wegberg. Anschließend wurde er vom Gestüt Bonhomme nach Osnabrück abgeworben. Hierher folgte ihm dann Leonie als Bereiterin, wo die Canadierin u.a. auch die ersten S-Erfolge des Hengstes Fiorissimo erzielte. Darüber hinaus erreichte sie auch die Finalteilnahmen der WM junger Dressurpferde und des Bundeschampionats mit einem ihrer späteren S erfolgreichen Pferde, Boticello.

Während dieser Zusammenarbeit entstand die Idee und Umsetzung des eigenen Ausbildungsstalls, der dann am 1. November 2002 offiziell eingeweiht wurde. Seither sind viele Pferde angeritten, ausgebildet, erfolgreich auf Turnieren vorgestellt und auch verkauft worden. „Da wir in erster Linie Pferde für Kunden ausbilden, werden diese dann leider immer verkauft, wenn sie die Schleifen holen, oder spätestens ihre ersten S-Erfolge haben. Somit stehe ich jede Saison erneut wieder vor der Aufgabe, aus jungen und Korrekturpferden Erfolgspferde zu machen", berichtet Leonie Bramall hierzu. Sie würde sich nur zu gerne wünschen, dass die von ihr ausgebildeten Pferde auch einmal einige Jahre unter ihren Fittichen weiter reifen könnten.

Leonie hat unzählige Erfolge im In - und Ausland.

Zur Zeit stehen bei Leonie und Volker einige sehr talentierte Jungpferde im Stall, die langsam über die Basisprüfungen an höhrere Aufgaben herangeführt werden sollen. Hierzu gehört z.B. der erst 4jährige Hannoveraner Hengst DORINGCOURT (v. Dressage Royal). Mit ihm konnte sie bereits alle gestarteten Dressurpferdeprüfungen überlegen gewinnen. Neben dem 7jährigen AURIC`S MÄRCHENPRINZ, mit dem sie gleich in seiner ersten S-Dressur Fünfter und eine Woche später gleich Bezirksmeister (Bezirk Hannover) wurde, gelten besonders große Hoffnungen der 5jährigen DONNA ANTONIA (v. Don Frederico). Die großrahmige Rappstute, mit der Leonie bereits im vergangenen Jahr das Hannoveraner Championat gewonnen hat und auch im Finale der Bundeschampionate in Warendorf stand, gewann sie jüngst überlegen die erste Qualifikation zum Bundeschampionat der fünfjährigen Dressurpferde. Das große Ziel in dieser Saison sollen aber die Weltmeisterschaften der jungen Dressurpferde in Verden sein. International am Start ist Leonie, die seit Jahren auch die Trainingspartnerin von Mannschaftsolympiasiegerin und amtierende Deutsche Meisterin Heike Kemmer ist, mit dem Holsteiner Hengst LOOK WHO`S HERE (v. Landgraf I). Diesem Paar, dass erst seit gut einem Jahr zusammen ist, gelangen mittlerweile reichlich Erfolge auf der internationalen Grand Prix Ebene.

Das Hauptaugenmerk von Leonie bleibt aber die Ausbildung der jungen Pferde. Tagtäglich arbeitet Leonie von früh bis spät mit ihren beiden Bereiterinnen und Auszubildenden an der Basisarbeit und der Gymnastizierung der Pferde, worauf aufbauend die einzelnen Lektionen und Turnierstarts folgen. Auf die Frage, welche Ziele sie noch im Leben hat, antwortet sie: „ Ich versuche mit jedem Pferd den individuellen Weg zu finden, damit es sich im Leben eines Dressurpferdes wohl fühlt und entsprechend die Erfolge mit mir und meinen Bereiterinnen holen kann. Und wenn ein Pferd dann irgendwann wie gewöhnlich den Besitzer wechselt, freue ich mich um so mehr, wenn auch der zukünftige Reiter viele Erfolge mit seinem neuen Vierbeiner holen kann. Des weiteren genieße ich die Zusammenarbeit mit Heike Kemmer, da wir gemeinsam immer nach neuen Wegen und Möglichkeiten suchen, die Pferde behutsam besser werden zu lassen. Und sollte ich noch einmal das nicht zwingend nötige Glück haben mit einem Pferd ein drittes Mal an den Olympischen Spielen teilnehmen zu können, wäre das sicherlich auch noch einmal schön. Vielleicht haben wir meinen nächsten Kandidaten hierfür, aus einer unserer eigenen Stuten, gerade zur Welt gebracht...!"

Weitere Infos unter: www.bramall-dusche.de